

Pilotbranche: Bitte melden!

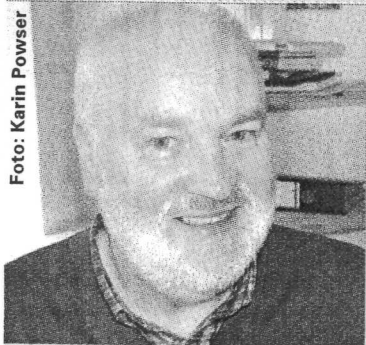


Foto: Karin Powser

Bürgerforum gegen Arbeitslosigkeit wird konkret

■ Es stand in Asphalt (4/2006) und es zieht immer weitere Kreise: das Modell des Hannoveraners Rainer Gith gegen die Massenarbeitslosigkeit. Sie erinnern sich? Giths

Modell fußt darauf, dass 1,8 Millionen Menschen wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können, wenn Betriebe und ganze Branchen bereit wären, die erwerbslosen Menschen durch Arbeitsumverteilung zu integrieren. Gith hat nahezu 20 Jahre Erfahrung als Verhandlungsführer bei Tarifverhandlungen. Jetzt im Ruhestand möchte er sein gesammeltes Praxiswissen ehrenamtlich einsetzen, um zu handfesten Ergebnissen für die Betroffenen zu kommen, denn die derzeit gängigen Modelle, welche auf Wirtschaftswachstum, Arbeitszeitverlängerung und Steuer-senkungen setzen, fruchten bei der (Langzeit-)arbeitslosigkeit nicht. Gith hat ein Bürgerforum gegründet, das regen Zulauf erhält; er ist im Gespräch mit den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten mehrerer Universitäten (über sein Konzept wird inzwischen sogar promoviert). Kontakt geknüpft hat er auch zur Nikolai-Kirche in Leipzig, zur Deutschen Bischofskonferenz, zur Arbeitnehmerkammer Bremen – überall stieß er auf offene Ohren, man vernetzt sich. Natürlich sprach er auch zahlreiche Politiker an, kam aber zur Überzeugung: »Die Politik ist so langsam, gerade in Berlin, die Politiker sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass ich uralt würde, bis sich da mal etwas tut«. Darum will Gith jetzt selbst in Gespräche eintreten mit Pilotbranchen, die sein Modell erproben möchten. »Die Arbeitgeber dieser Branche sollen das nicht selbstlos tun«, betont Gith, »sie haben richtig was davon: geringere Lohnnebenkosten, mehr Flexibilität, sinkende Entgeltkosten, gut ausgebildete, hochmotivierte Mitarbeiter.« Unternehmen ab 200 Beschäftigten oder landesweite Branchen in einzelnen Bundesländern sind als Modell-Vorreiter geeignet und können einfach auf Gith zugehen, gemeinsam wird man dann Gelder bei der Bundesagentur für Arbeit beantragen. Asphalt berichtet weiter. ■ rs

Das Konzept im Überblick auf der Website: www.rainer-gith.de. Kontakt unter Telefon 05 11–46 21 16 oder Rainer.Gith@gmx.de. Nächstes Treffen des offenen Bürgerforums: 14. November, 19 Uhr, Saal der Johannes-der-Täufer-Gemeinde, Hannover-Wettbergen; gesucht sind noch Wirtschafts- und SozialwissenschaftsstudentInnen, die ihr Wissen und ihre Neugier einbringen wollen.